

Fachinformation Dr. Hans Penner

Bürgerdialog

www.fachinfo.eu

Löscher, Peter, Vorstandsvorsitzender Siemens AG

contact@siemens.com

www.fachinfo.eu/loescher.pdf - Stand: 31.07.2013

Schreiben H. Penner vom 29.01.2013

Sehr geehrter Herr Löscher,

jeder hat Interesse an einem erfolgreichen Siemens-Konzern. Beunruhigend ist deshalb Ihre falsche Einstellung zur Energiewende, die den guten Ruf von Siemens beschädigt:

"Peter Löscher gilt als Verbündeter der Kanzlerin in Sachen Energiewende... Denn diese hat die beiden, den Manager und die Kanzlerin, eng zusammengebracht. Merkel kämpft für das Projekt an der politischen Front - und Löscher ist, wenn auch meist im Hintergrund, in der Wirtschaft ihr wichtigster Verbündeter" (www.handelsblatt.com; 08.05.2012).

"Ich kann nur sagen: Wie die Bundeskanzlerin in der Krise führt, findet meinen höchsten Respekt, ist gut für das Land und weit über Deutschland hinaus anerkannt... Wir arbeiten vertrauensvoll zusammen" (P. Löscher; relevant.at 05.12.2012).

Mit der Energiewende ist Deutschland "Vorreiter", aber es gibt keine Nachreiter. Die Energiewende ist unnötig, enteignet die Bürger und gefährdet den Industriestandort Deutschland:

1. Kohlendioxid ist kein Schadstoff, sondern der wichtigste Pflanzennährstoff. Kohlendioxid-Emissionen schaden dem Klima nicht, weil die Absorption der 15µm-Bande der Erdoberflächenabstrahlung bis auf deren belanglose Flanken längst gesättigt ist. Schon 1988 hatte dies der Enquete-Bericht des Bundestages festgestellt. Unter Fachleuten besteht ein Konsens, daß die Klimasensitivität des Kohlendioxids unter 1°C liegt. Das "Zwei-Grad-Ziel" von Frau Merkel ist deshalb eine Fiktion. Seit 14 Jahren sinkt die Globaltemperatur trotz steigender Emissionen.

2. Die Energiewende ist im Gegensatz zur Kernenergie gefährlich. Die zu erwartenden großflächigen Stromausfälle können Menschenleben fordern. 50 Jahre Nuklearstromerzeugung haben niemandem Schaden zugefügt. Die Knallgasexplosionen in Fukushima wären bei Anwendung deutscher Vorschriften nicht erfolgt. Trotzdem erlitt niemand gesundheitliche Strahlenschäden.

3. Deutschland hatte eine hervorragende Stromversorgung, in jeder Beziehung sicher und preisgünstig. Frau Merkel gibt Milliarden Euro aus, um unser Stromversorgungssystem zu zerstören: "Deutschland habe bisher 180 Mrd. Euro für nur 5 Prozent Grundlastfähigkeit im deutschen Stromsystem ausgegeben" (P. Löscher; relevant.at 05.12.2012). Wind- und Solarstrom eignen sich nicht für die Einspeisung in Stromnetze, weil Steigtigkeit und Energiedichte viel zu gering sind. Viele neue Gaskraftwerke sind deshalb nötig. Es finden sich jedoch keine Investoren, weil diese Gaskraftwerke bei Sonnenschein hertergefahren werden müssen und deshalb niemals ausgelastet sind.

4. Die Strompreise steigen dramatisch an. "In Amerika belaufen sich die Energiekosten gegenwärtig auf etwa 25 Prozent im Vergleich zu Europa" (P. Löscher; m.faz.net 01.01.2013). Dabei ist in Deutschland der Strompreis doppelt so hoch wie in Frankreich. Ganze Industriezweige wandern wegen der zu hohen Stromkosten aus wie die Aluminiumindustrie.

5. Die Energiewende torpediert die Soziale Marktwirtschaft, ohne die Wohlstand für alle nicht möglich ist. Frau Merkel hat die Energieversorgung in ein System sozialistischer Planwirtschaft überführt. Stromerzeugungsmethoden werden nicht nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gesetzlich vorschrieben, sondern nach ideologischen.

6. Die Energiewende zerstört Landschaften und vernichtet den Wert vieler Immobilien.

7. Die Energiewende ist in hohem Maße sozialschädlich. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird gefährlich verbreitert. Wirtschaftszweige werden vernichtet, um Windradhersteller zu Milliardären zu machen. Sozialhilfeempfänger müssen die Solardächer von Hausbesitzern finanzieren. Viele Haushalte können ihre Stromrechnungen nicht mehr bezahlen.

Ihre Unterstützung der katastrophalen Energiepolitik von Frau Merkel ist umso verwunderlicher, als Siemens selbst schon erheblichen Schaden durch die Energiewende erlitten hat. Sie fordern die "Bezahlbarkeit" der

Energiewende, obwohl dies aus naturgesetzlichen Gründen nicht möglich ist.

Eine Antwort auf dieses Schreiben erwarte ich nicht, weil ich mir belastbare Gegenargumente nicht vorstellen kann. Ich bemühe mich jedoch um eine Verbreitung dieses Schreibens, das auch im Internet steht: www.fachinfo.eu/loescher.pdf.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben H. Penner vom 08.06.2013

Sehr geehrter Herr Löscher,

vor einem Jahr lobten Sie Frau Merkel: *"Wie die Bundeskanzlerin in der Krise führt, findet meinen höchsten Respekt... Wir arbeiten vertrauensvoll zusammen"* (siehe www.fachinfo.eu/loescher.pdf). Neuerdings "verschärft Siemens deutlich den Ton": *"Die Strompreise entwickeln sich unkontrolliert nach oben. Und dennoch kommen wir unserem Ziel der Reduzierung von CO2-Emissionen nicht näher"* (Die Welt 08.06.2013).

Wenn das Ziel falsch ist, kann der Weg nicht richtig sein. Es gibt keine rationale Begründung für eine *"Reduzierung von CO2-Emissionen"*. CO2 ist kein Schadstoff und schädigt das Klima nicht. Der von IPCC angegebene Wert von 1,1°C für die Klimasensitivität des CO2 führt das "Zwei-Grad-Ziel" der Bundeskanzlerin ad absurdum. Gibt es bei Siemens niemanden, der etwas von Atmosphärenphysik versteht?

Sie wollen Wind- und Solarstrom marktfähig machen. Das geht nur, wenn man die Naturgesetze ändert. Beide sind nun mal nicht geeignet für die Einspeisung in Netze, weil Energiedichte und Stetigkeit viel zu gering sind. Sie setzen Ihre Hoffnung auf Gaskraftwerke. Wer kauft denn Gaskraftwerke, die niemals wirtschaftlich betrieben werden können?

Das Unheimliche ist, daß Deutschland Konzernchefs mit irrealen Zielen hat.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben H. Penner vom 31.07.2013

Sehr geehrter Herr Löscher,

nun ist es passiert. Am 29.01.2013 schrieb ich Ihnen: *"Ihre Unterstützung der katastrophalen Energiepolitik von Frau Merkel ist umso verwunderlicher, als Siemens selbst schon erheblichen Schaden durch die Energiewende erlitten hat. Sie fordern die 'Bezahlbarkeit' der Energiewende, obwohl dies aus naturgesetzlichen Gründen nicht möglich ist"* und am 08.06.2013: *"Das Unheimliche ist, daß Deutschland Konzernchefs mit irrealen Zielen hat"* (www.fachinfo.eu/loescher.pdf).

Der Klimawahnsinn der Frau Merkel hat Folgen: *"... insgesamt setzte Siemens mit der Solarenergie etwa eine Milliarde Euro in den Sand"* und *"Bei in der Nordsee gebauten Offshore-Windparks... gelang nicht die Anbindung ans Land. Dies belastet nun schon seit langem die Bilanzen [von Siemens] und verschlang bereits 680 Millionen Euro"* (FAZ vom 31.07.2013).

Gibt es bei Siemens niemanden, der die Naturgesetze kennt und weiß, daß Wind- und Solarstrom für die Einspeisung in Netze ungeeignet sind, weil Energiedichte und Stetigkeit viel zu niedrig sind? Kennt bei Siemens niemand die Gesetze der Wirtschaft um zu wissen, daß man Wind- und Solarstrom niemals marktfähig machen kann?

Ich bemühe mich um eine Verbreitung dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner